

Beiliegend werde er einen Brief der Gläubiger Honeggers an Schult-
heiss und Rat von Bremgarten finden.

Wie er erfahren, sei ein Buch in deutscher Sprache erschienen,
das in figürlicher Darstellung die Aufstellung von Bataillonen,
die Befestigungslehre und anderes mehr behandle. Jeremias Wer-
ner werde ihm schon davon berichtet haben. Es wäre gut, wenn
man dieses Werk an die Kompanie abgeben könnte.

Heinrich I. habe ihrer Schwester [Elisabeth], die ihm scharfe
Vorhaltungen gemacht, ein Paket geschickt; es sei möglich, dass
sich darin auch Briefe an ihn, Beat II., befänden.

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 15, 223-224

100

[vor 1629]

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, BREM-
GARTEN

Seinen Brief habe er erhalten. Sobald er Gelegenheit habe, möge
er ihn besuchen. Er wie auch sein Vater [Konrad III.] würden sich
darüber sehr freuen.

Original mit Siegel
AH 15, 225

101

1623 September 9., Poitiers

A

BRIEF VON [FRANZ] ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Der Ueberbringer dieses Briefes habe unter allen Umständen in
die Heimat zurückkehren wollen. Er werde ihm bestätigen, dass

15/101-102

es ihrem Vater [Konrad III.] zwar gut ergehe; die Behandlung ihrer Anliegen aber werde sich, wie er gestern vom Stadtboten, der eben aus Paris zurückgekehrt sei, vernommen habe, noch lange hinziehen. Man hoffe, den Vater bald hier begrüßen zu dürfen.

Eigentlich hätte er die Anwesenheit ihres Vaters gerne dazu benutzt, eine Reise in die Heimat zu unternehmen. Doch werde sich dieser Plan wohl kaum ausführen lassen.

Wie er vernommen, werde der Arzt [Paul] Wickart "en recompense de dix Mille incommodités qu'il aura de son mariage" immerhin den Vorzug haben, sich nun ganz sorglos seinen Studien widmen zu können. Früher habe ihm dieser häufig geschrieben; nun höre er überhaupt nichts mehr von ihm, "mais cest un traict de sa race".

Den schon lange begehrten Wein werde er dem Vater mitgeben.

Auf Wickart verzichte er gerne, habe er doch genug Gefährten.

Auf jeden Fall dürfe diesem keine feste Stelle versprochen werden.

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 15, 226

102

[ca. 1624 Oktober, Poitiers]

B

BRIEF VON [FRANZ] ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Der Gesundheitszustand der Kompanie sei gut. Drei Soldaten, die nicht mehr dienen wollten, habe man entlassen.

Wie ihm ihr Vater [Konrad III.] geschrieben, habe er ihm, Beat II., eine grössere Summe Geld nach Bremgarten geschickt. Morgen werde er ihm dessen Diener Walter nach Paris entgegen-senden.

Die Simon Bembler und Daniel Frey schuldigen Restbeträge würden 19 Franken 24 Soldi und 7 Franken 16 1/2 Soldi ausmachen.